

religions.basel – das multireligiöse Jugendprojekt

Durch die Säkularisierungstendenzen in der Elterngeneration haben Jugendliche in Basel oft keinen bewussten Zugang mehr zu religiösen Ausdrucksweisen. Diese Situation führt zu Missverständnissen und Vorurteilen gegenüber Religion und Kirche.

Gerade in der zunehmend multikulturellen Situation Basels ist eine differenzierte Kenntnis und Wahrnehmung der präsenten Religionen für ein friedliches und förderliches Miteinander von grosser Bedeutung.

Das Projekt fördert die unverfälschte Darstellung und den offenen Austausch der in der Region Basel präsenten Religionen innerhalb der jungen Generation (Zielgruppe: 16 bis 26 Jahre). Jugendliche werden angeregt, sich im offenen und respektvollen Austausch ein authentisches Bild von den Religionen zu machen. In dieser Weise sollen allfällige Vorurteile abgebaut, und informierte Urteile ermöglicht werden.

Zentraler Höhepunkt der bisherigen Arbeit war eine Grossveranstaltung vom 27. bis 29. Mai 2005. Hier wurde eine möglichst breite Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisiert. Darüber hinaus finden bereits seit Oktober 2004 regelmässige kleinere Veranstaltungen statt, welche Kontinuität und Nachhaltigkeit der Arbeit gewährleisten sollen.

Trägerschaft des Projekts ist der unabhängige Verein «religions.basel», federführend bei der Organisation ein Team von Jugendlichen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. Die verschiedenen Programmteile werden jedoch von möglichst vielen Jugendlichen in verschiedenen Arbeitsgruppen realisiert. Dadurch sollen einerseits Schwerpunktsetzung und Verbreitung des Projekts innerhalb der Jugend breiter abgestützt werden. Vor allem aber wird so, indem sich die involvierten Jugendlichen unter einem selbst gewählten Gesichtspunkt kontinuierlich in die Thematik vertiefen und gemeinsam darüber austauschen, die Organisationsarbeit selbst wesentliches Moment zum Erreichen der Zielvorgabe.

Das Organisationsteam und die Arbeitsgruppen werden von Fachpersonen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und der interreligiösen Arbeit beratend begleitet. Für die Infrastruktur zeichnet sich die Agentur Die Organisation GmbH verantwortlich